

# Fachkundiges Publikum bei der Geflügelschau

Die Ausstellung in den Hallen an der Vogelsrauh gilt als ein Saison-Höhepunkt unter den Züchtern. Diesmal waren 370 Tiere zu sehen, mehr als im Vorjahr. Die Wertungsrichter bekamen viel zu tun

Von Andreas Rentel

Große Brahma, Italiener und Zwerg-Dresdner: Fachleute wissen, worum es geht, Geflügel nämlich. Zur traditionellen Ausstellung hatte der Rassegeflügel-Zuchtverein (RGZV) Kirchhellen in die Reithalle an der Straße Vogelsrauh eingeladen. 370 Tiere unterschiedlicher Rassen und Größen waren dort am Sonntag zu sehen. „Das sind 20 Tiere mehr als im vergangenen Jahr“, freute sich RGZV-Vorsitzender Jens Pastrik.

35 Aussteller präsentierten in der Halle ihre Vögel. „Viele haben hohe Bestände“, sagte Pastrik. Aber es gebe auch eine Züchterin, die vier Hühner besitzt drei davon auf der Schau zeigt. Die Ausstellung gilt als ein Saison-Höhepunkt. Am Donnerstagabend haben fleißige Helfer mit dem Aufbau der Käfige begonnen, die seit einigen Jahren an der Halle gelagert werden dürfen, so dass aufwändige Transporte entfallen. „Es gibt einen Pachtvertrag mit dem Reitverein“, sagte Pastrik.

**„Alte Hasen unter den Wertungsrichtern dürfen alle Arten begutachten.“**

Jens Pastrik, RGZV-Vorsitzender

Fünf Wertungsrichter aus Lünen, Ahaus, Bottrop, Jüchen und Rhede waren am Samstag damit beschäftigt, die Tiere zu begutachten, natürlich nach bestehenden Standards. Erst nach Schulungen und Teilnahmen an Zuchtschauen erlangen



35 Aussteller präsentierten in der Halle ihr Rasse- und Wildgeflügel. Hier zeigt Züchterin Dorothea Götz ihr Exemplar.

FOTOS: OLAF FUHRMANN

Wertungsrichter die Berechtigung zu prüfen. „Alte Hasen unter den Wertungsrichtern dürfen alle Arten begutachten“, meinte Pastrik, die jüngeren oft nur einzelne Rassen. Seit zwei Jahren ist der Kirchhellener Vorsitzender des Vereins. Er zeigte bei der Schau 30 Tauben. Imposante Vögel waren im hinte-

ren Teil der Halle zu sehen. Peter Weber hatte vier bis zu acht Kilos schwere Puten mitgebracht. Damit einige Schwarzhalschwäne auch während der Schau ans Wasser kamen, hatte Marcel Königshausen einen kleinen Teich angelegt. Er und Johannes Benin gehören zu den jüngeren Züchtern und Ausstel-

lern. Wenn die Schwäne im Februar erste Eier legen und im April die Küken schlüpfen, sei das immer ein besonderer Moment, sagte Königshausen. Der 24-Jährige befasst sich seit seinem sechsten Lebensjahr mit Wassergeflügel. „Das sind wilde Vögel“, stellte er klar, anders als das Rassegeflügel. Wie kommt sein

Hobby im Freundeskreis an? Cool, hieß die Antwort. Wenn er im Urlaub sei, passe eine Freundin auf die Vögel auf.

14 Kinder und Jugendliche machen in der Jugendgruppe mit, die seit langem von Astrid Marien geleitet wird. Unter den Fünf- bis 18-Jährigen seien viele Geschwisterkinder, erzählt sie. Sie würden oft in Familien mit Geflügelzucht groß und kennen den Aufwand.

Das Kirchhellener Band, ein Ehrenwimpel, haben Josef Backhaus mit Westfälische Totleger, Marc Lanfermann mit Holländischem Zwerghuhn und Michael Schumacher mit Show Racer gewonnen. Bei den Jugendlichen waren Leonhard Königshausen mit Zwerg-Dresdner sowie Leonhard, Lilli und Emil Pastrik mit Elsterpurzler, einer Taubenart, erfolgreich. Den Wanderpokal haben Lars Schlüter mit Zwerg-Cochin und bei der Jugend Philipp Königshausen Luzern einfarbige Taube gewonnen.



Eingeladen hatte der Rassegeflügel-Zuchtverein (RGZV) Kirchhellen in die Reithalle an der Straße Vogelsrauh.



Fachkundiges Publikum besuchte am Sonntag die Ausstellung, die als ein Höhepunkt der Züchter-Saison gilt.